# Merseburger Kreisblatt.

Abounementspreis: Bierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mt., beim Poitegug 1,25 Mt., mit Gundbriefträger Befteligeld 1,65 Mt. Die einzelne Aummer wird mit 15 Kg. berechnet. – Die Expedition if an Wochstell von früß 7 bis Abends 7, an Sountagen von Sis 9 libr geöffnet. – Sprechftunde der Redattion Abends von 6½-7 libr.



Aufertionsgebilde: Für die 5gespaltene Corpus-zeile oder deren Raum 20 Pfg., für Priente in Wertseurg und Umgegend 10 Pfg. Für verlöbtigde und größere Unzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicitre Sag wirb entsprechend böher derechnet. Rotigen und Reckunen außerbald des Juieratenthells 40 Pfg. — Sammtliche Umionene Vureaug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

# Tageblatt für Stadt und Sand.

Amtliches Organ der Merjeburger Breisberwaltung und Bublifations:Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illuftrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 88.

n=

Sonnabend, ben 15. April 1899.

139. Jahrgang.

### Befanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Auchhem die Maul- ind Klauenfeuche in den Ortschaften Corbetha und Schopau erloichen ift, werden die durch die Kreisblattbefanntmachungen vom 27. Jedruar und 3. März d. 38. für die Ortschaften Corbetha und Schopau angeordneten Kusnahmemaßregeln hierdurch wieder aufgehoben.

Merseburg, den 14. April 1899.

Der Königliche Landrath. Graf d'haugonville.

Befanntmachung.

Aus Anlag des Ausbruchs der Maul- und Klauenfeuche unter dem Rindvieh der Landwirste Berthold in Cebles, Pägold in Goltau, Krehigmar in Kleinlichterlopp und der Nittergüter zu Kleinlauchftädt, Klein-liebenau und Köhschist wird für den Ge-meinde- und Gutsbezirk Cebles, Gostau Kleinschforlopp, Kleinlauchstädt, Kleinliebenau und Röpschlit bis auf Weiteres Folgendes

1. Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Chafen aus vorgenannten Ortschaften über die Feldmarkgrenzen derfelben hinaus, sowie

die Benutung des Rindviehs aus diesen Ortschaften zum Ziehen außerhalb der Feldmarkgrenzen,

Hebertretungen diefes Berbots werden nach § 60 des Reichs - Biehseuchengesets vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894, mit Gelbstrafe bis zu 150 Mt. oder mit haft bestraft.

Merfeburg, ben 14. Upril 1899. Der Rönigliche Landrath.

Befanntmachung.

Unter bem Rindvieh bes Gutsbefigers Emil Schimpf bier und des Gutsbefigers

Walther Hochheim in Strößen ist die Maul- und Mauenseuche ausgebrochen. Großgräßendorf, den 13. April 1899.

Der Umtevorfteher.

Unter dem Rindviehbestande des Guts-bestigers Richard Dockhorn zu Aspendor ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Frankleben, den 9. April 1899. 1292) Der Amtsvorsicher.

### Sur Samoafrage

Ont Berlin gemeldet:
Dem Reichstag ging folgende Interpellation zu: "It der Reichstangler
bereit, über die die deutschen Interessen
ichwer verlezenden Ereignisse auf Samoa,
sowie über die von der Regierung getrossenen oder beabsischtigten Maßnahmen
Unsfunft zu geben?" Die Interpellation
ist von den Konservationen, dem Eentrum
und dem Nationalliserasen unterseichnet.

und den Nationalliberalen unterzeichnet. Der beutiche Botichafter von Holleben theilt mit, daß er zwar gegen die Bertreibung der provisorischen Regierung und die Krönung der proviforischen Regiering und die Kronting bes Königs Tanu protefirt, dagegen feine Beschwerde über die angebilde Beleidigung der deutschen Flagge erlassen dabe, weil alse disherigen Berichte darüber als Unwahr-heit erschienen. Die Interpellationsbeant-nortung wird sich alse voransficktlich auf die beiden ersten Punkte beschränken.

Ileber die Stimmung in London erhalten vie kelende Mitchiene.

never die Settlintung:
"London, 13. April. "Menter's Bureau" theilt mit: Der Kusbrind der Heinheitigkeiten auf Samoa wird als geeignet erachtet, die bereits entstandenen ernsten Verwicklungen noch schwieriger zu gestalten. Es sie unmöglich, eine endglitige Meinung über die neuerliche Entwicklung der Angelegenheit auszudrücken. Es durfte aber als offenkundig erauszudrücken. Es bürfte aber als offentundig ericheinen, daß bas aggreffive Borgeben des beutichen Konfuls auf Camoa Rofe, mag er auch technische Grunde für feine Rolle, die er zu Gunften der

deutschen Politik spielt, gehabt haben, die Ursache mit für den neuen Ausbruch der Feindseligkeiten ge wesen ist, der die Bemühungen, einen freundschaftlichen Erand der Dinge auf den Jielen herzustellen, sehr erfcweren miß. Es war die offenbare Pflicht der der Konfuln, die Entscheidung des obersten Gerichts über die Einigung Tann's für die pro-vifortigte Negierung Mataafa's aufrecht zu erbalten. Das Borgeben Rose's, als er seine Gegenprotla-mation erließ, die die Rebellen unterstützte, konnte nur ein unheilvolles Resultat haben, wie es sich in dem Gesechte gezeigt hat. Es ist unmöglich, mit einiger Sicherheit vorauszusagen, wie sich die Dinge entwickeln werden, aber man hält es hoch an der Beit, daß die Kommiffion mit ihren Arbeiten beginnt, um Ordnung in die beflagenemerthen Bu ftanbe gu bringen.

Es ware ein fehr ichlimmes Borgeichen, bemerkt dazu das "Leipz. Tghl.", wenn das "Burean Reuter" die Anficht der Londoner Regierungskreise wiedergäbe, denn dann wäre eine Berständigung aufs Aeußerste erschwert, wenn nicht gänzlich ausgeschlossen. Rach der neum nicht gänzlich ausgeschlossen. Nach der Samoa-Alte war es nicht die Pflicht der der konfuln, die Entscheidung des Oberschlossen von der Angeleichen des Oberschlossen von der geschlossen. Die Alter fage dur, daß zur Aussissenung einer solchen Sutscheidung Einstimmigkeit der Konfuln nöthig ist. Ih dieselbe nicht zu erzielen, so ist die Entscheidung wirfungslos. Das ausgertennen, wird auch England nicht umbin ziertennen, wird auch England nicht umhin fönnen, und deshalb neigen wir der Annahme zu, daß die Londoner Regierung aus der Kenterschen Auslassung in icht spricht, sondern daß das Bureau sich zum Sprachrohr der einzischen Exaltados gemacht hat. Wenn eine Londoner Weldung der "Boss Jtg." sich bestätigt, hätte Lord Salisbury auch bereits einzulenken begonnen. Die "Nattionalzeitung" schreibt: Wichtiger, als die einzelnen neuen, zu der Sam oa-

als die einzelnen neuen, zu der Samoa-frage vorliegenden Meldungen ift die That-jache, die man mit Bedauern verzeichnen muß, bag die Angelegenheit in den diplomatischen Berhandlungen der drei Regierungen, instandiere zwischen dem deutschen und dem erz sichen Kabinet, sich weiter zugespist hat. Se der für die englisch-ameritanischen Erreitträt unglischiche Kampt, möglicherweise auch Angabe, daß die Eingeborenen von dem Bischaft, von der englischen Regierung zur Anfalz genommen worben ist, den deutsche Sprifcklagen, betreisen die Cheschommission weiteren Widerstand entgegen zu setzen, od die deutsche Angaben deutsche deutsche Sprifcklagen, betreisen die Cheschommission weiteren Widerstand entgegen zu setzen, od die deutsche Angaben deutsche Sprifcklagen wegen der sernere Anertenung der Somma-Alte von Enalam Anerkennung ber Samoa-Afte von Englan in unbefriedigender Weife beantwortet worde find, muffen wir vorläufig dahingeftellt fei;

## Deutscher Reichstag.

Deutsicher Reichstag.
(Zinnug vom 12. April.)

Am Bundesrathstisst: v. Podbielst.
Bei gut befudten Saufe seite ber Neichstag beut die gestern begoinene erste Vesung der Vostagt vorlage fort.

Abg. Fisch et fr. Pp., der den Reigen der Recher begoinene erste Vesung der Recher begoinene erste Vesung der Koftag vorlage fort.

Abg. Fisch et fr. Pp., der der Reigen der Koftag von der Staats setzet mit diesen Resonnener einen Schrift von diese Frankliche Geschaftsten und beschaft der Koftag der Verletung der Friedungsten lönne seine Koftage ung der Postenung der Privatuppellen lönne seine Koftagelungstarti sundribtig agenüber. Hen Gentlete des Koftagelungstartis sundribtig degenüber.

Aach einer surzen Ermberung des Itaatssefretäre v. Podbielst nachm Abg. Dr. Kint elen Ctr., das Bort, der sich koftage der Koftage absehnender gegenüberstellte als sein Kraftionsgenosse for Warcour vonn vorbergebenden Tage. Er erbliste in der Aussehnung des Potregals eine Risiteten und den Aussehnung der Bestagesten Kint der Verletze und der Bestagten der Verletze verletze verletze der Verletze der Verletze der Verletze der Verletze der Verletze verletze

### Das Gebeimniß von Birfenried.

Roman von Carl Ed. Alopfer.

(31. Fortfegung.)
"Ich fühle mich wirklich sehr beschänt, daß
Sie sich um meinetwillen herüber bemüßt
haben," lagte Eglantline serfnirscht. "Der trobe Wath, mit welchem Sie, gnädige Frau, Ihr seiden überwinden, hätte mir ein Beispiel

fein follen."
Sie fagte das mit noch weit mehr Aufrichtig-

Sie lagte vas mit nog den megt engrungseit, als die Baronin ahnen fomnte.
"Sie kleine Diplomatin! Als ob ich nicht recht gut wüßte, was Sie eigentlich veranlaßt, Rebentkein in neuester Zeit zu meiden."
"Fram Baronin!"
"Ach, warum wollen wir uns Ausslückte

"Ach, warum wollen wir uns Ausstlüchte vormachen und wie die Kate um den heißen Brei herumschleichen? Sie können ihn einsach nicht leiden und damit basta! Ueber Geschmac-sachen läßt sich nicht streiten." "Wie — wie meinen Sie?" stotterte

sachen läßt sich nicht streiten."
"Wie — wie meitnen Sie?" stotterte Eglantine. Sie glaubte nicht recht zu hören. Wenn sich des Ju hören. Wenn sich das auf den Sohn der alten Dame bezog, so mußte sich diese auf einmal mit einer Ansicht abgefunden haben, die sie früher nie hatte gelten lassen weilen, die, wen denn sonit? Sie brauchen auch nicht zu erschrecken der gar nach Ausflüchten zu suchen. Wie nach and Ausflüchten zu such zu. Bielleicht haben Sie bemerkt, daß ich es gern gesehen hätte, wenn sich zweichen Euch zwei

Gründe für seine Rolle, die er zu Guntien der Beiben so ein Techtelmechtel angesponnen hätte, wie?" Ob Eglantine das bemerkt hatte! Wäre ihr nicht so furchtare beklowmen zu Putthe gewesen, so hätte sie lächeln müssen.

"Ich sage Ihnen ja, jeht können wir's ganz ungenirt aussprechen — Sie Ihre Avbertion gegen ihn und ich meine kurzssichtigen Vereniustlungspläne. Zeht kann ja so wie so nichts daraus werden."

Eglantine holte tief Uthem.

"Eie haben Recht, daß Sie erleichtert aufathmen! Ich weine siet, die Ihren inen Seien von Derzen nehme, begreise ja ganz mohl, wie peinlich es Ihnen gewesen wäre, Ihren alten Freundin, die Sie so lange nicht verstehen wolkte, einen Nassenstieber zu geben. Sotte die fie kale vorribergegangen. Sie können num auch wieder zu ums 'rüber-Sie können nun auch wieder zu uns rüber-kommen, ohne eine Begegnung mit dem Jungen fürchten zu mülfen. Worgen früh kehrt er fürchten zu müffen. Morgen früh kehrt er nach Breslau zurück." Eglantine fühlte einen Stich durch ihre

Egiantine ingire einen Sing diech igee Bruit gehen. Sie wollte nichts fragen, aber da die Baronin ihre gang beiläufige Wit-theilung über Hans da abbrechen und auf ein anderes Thema übergehen zu wollen ichien, kounte sie doch nicht umbin, etwas einzuwerfen.

"Der Herbod might untgigt, einde einstameren. "Der herr Baron reift ab? Ich dachte boch, sein Urlaub lief noch längere Zeit?" "Allerdings. Aber er hat sich's plössich anders überlegt. Er hat heute frish ein Brief-chen bekommen; ich sollte den Inhalt nicht fennen lernen, denn er verbarg es mir als-bald; ich hab's aber, als Jan die Post in der

wir weiter dariiber? Ihnen wird es genigen, die erfreutide Khatfache zu erfahren, daß Hans gebt; was ich für bertiibende Muthmahungen an diesen jähen Entschlieb Muthmahungen an diesen jähen Entschlieb finühe, das kann Sie natürlich nicht interessiren. Also nichts mehr davon! — Upropos, ist das widerspenstige Pferd, der Judos, den Sie da unten Stalle haben, jest wirklich zur Naison gebracht worden?"

"Ich weiße es nicht. — Sie irren aber, Frau Baronin, wenn Sie glanden, ich interessire mich so wenig sir die Dinge, die Ihnen nach gehen. Es würde mir lest leid thun, wenn Ihnen Ihr Herr Sohn Kummer bereiten sollte."

"Sie gutes Herzschen! Ra ja, daß ich's Ihnen geitehe: ich fürchte, der Junge ift im Begriff, einen dummen Streich zu machen. Den hindern zu wollen, das wäre vergeblich; er ift ja majorenn und hat in gewissen Geden einen eisernen Schädel, den hat er — nebenbei gesagt — von mir. Nun sehen Sie dech was könnte ich finn, wenn der Unglickswensch nas könnte ich finn, wenn der Unglickswensch durf die Ibed füne, sich zum Beispiel in ein verricktes Liebesverhältniß zu frürzen? Er wäre ja nicht der Erste, der in der Bersweiflung sein Lebensglich mit Füßen getreten hat."

treten hat."

"In der Berzweiflung? Was sagen Sie da?" stammelte Eglantine erbleichend und wollte sich erbesen. "Wie können Sie da sie den Liste der Wilfen dazwischen treten — Sie milsen — ach Gott! Sie besitzen doch sonst so vollet Generale, und bedenken Sie: wenn es sich um das Lebensglick Ihres einzigen Sohnes handelt

Sie founte nicht weiter. Gine Silbe noch, und fie hatte das Schluchzen hervorbrechen laffen muffen, das fie in ihrer Bruft aufquellen

Gie mandte fich ab, um ihre Thranen gu

Sie wanote jug us, inn ege Sylven verbergen. Als sich die Baronin aber nicht rührte, da nußte tie sich nach einer Weile doch wieder nach ihr umsehen. Und — da sah siedie gute Alte mit einem Gesicht, das ganz in Heiterfeit getaucht war, roth und glänzend wie ein Borsdorfer Apfel.

(Fortfetung folgt.)



Paniminer 88. 1899.

Boriage, insbesondere über die Generalanzeigerfie fagte, war mir jedenfalls immatbilder, als
tinsführungen des Bla, Radmife. Beide führten
d, wie man außerbald des Sanies fagen wirde,
m Giertang auf, deiterfeit. Die fündenmann
Monopols ist gerechtfertigt; auf die Einnahmen
i den genen Ziaden und Janufritzenettren, denen
i die Borthelle löffelmeile zugeführt werden,
ne die Bostberendung micht verzigten. Dagegen
der der der der der der der der der der
int mit die Borthelle löffelmeile zugeführt werden,
der der der der der der der der der
mit nicht für die Ansbehung des Monopols
offene Sendungen. Bei dem ziehtungstartigelicht mir die Berechung nach Gewicht und Jahrigzusechnussig. Tie Berechung des Gewichts
je rationeller fein und es nuß der Zelfarations
ang und eine Staffeltung der Heinigkang in de
minische in der Staffeltung der Heinigkang in de
minische in der Staffeltung der Heinigkang in de
minischen werden. Delte eine Einigung in de
minischen der Staffeltung der Schaftgefeinstare ein
licht werden. Selfen der Selfen der Generalen
der der der Staffeltung der Generalen
der der Staffeltung der Generalen
der Bereitung der Generalen
der Bereitungstartig eine Kontiguschen der
ne Bestigt der der sein inst angängig, des
nebettin allein die öffentliche Meinung genacht
der der Weiter der der der der der
neben der Staffeltungstartig erft im neuen Jahrbundert
stroft ritt. Ledpäties Pano.

Rad einer weiteren Rede des Abg. 2 a. 8 h. d.
d., der die Sortage grundläglich der führungte, werden
de Bereitungstarti erft im neuen Jahrbundert
stroft ritt. Ledpäties Pano.

Rad einer weiteren Rede des Abg. 2 a. 8 h. d.
d., der die Sortage grundläglich der dem wirte, wören
de Bereitungstartig erft im neuen Jahrbundert
stroft ritt. Ledpäties Pano.

Rad einer weiteren Rede des Etansfeltertas v. Rodeiner beite erfte Edeung des Enthunters einer
ernfprech ge bis beren ord nun g. die jedoch und
met entleitenben Abed des Stansfeltertas v. Rodeine minifion von 28 Mitgliedern verwiefen.

Re reiter Zelfle der morti

ngt wurde. In get morgigen Tagesordn git wurde, in eriter Stelle der morgigen Tagesordn eht die von Bertretern sämmtlicher Fraktionen ebrachte Juterpellation: "It der herr Pleichstan ereit, über die Borgänge vor und auf Sam pwie über die von der Regierung getrossenen wurden getrossen Bahnahmen Auskunft zu geben?"

### Preußischer Landtag.

Saus Der Abgeordneten.

Saus der Abgeordneten.

(Zihung vom 13. April.)

4m Minifertigie. Dr. von Mauel. Thielen, dammerfiein. Meefeld und Kommister.

Bei auf beietem Sauei und bödgefüllen Teidinen degann das Übegerdnetendaus beute unter allgemeiner Spannung die erste Leiung der größen kan al vorlage, die eine die Hung der größen kan al vorlage, die eine die Hung der größen kan al vorlage, die eine die Hung der größen kan al vorlage, die eine die Hung der größen kan al vorlage, die eine die Hung der größen kan al vorlage, die eine die Hung der größen kan al vorlage die Gegend von Laar die zur Else in der Gegend von Spanting der Benführen Mart de einen Koffenaufwand von 260,7 Millionen Mart erfordert.

Zer Kanas vom Mein die Hung der größen der kanas leine die Amittellambstanat von Beuten Mart, die Er gangungsbauten am Dortmund-Ems stanat sind auf Millionen geschäft und entlich der jogenante Mettellambstanat von Beuergern am Dortmund-Ems stanat sind auf Millionen geschäft und entlich der jogenante Mittellambstanat von Beuergern am Dortmund-Derns Amal die Spannen geschäft und entlich der jogenante Mittellambstanat von Beuergern am Dortmund-Derns Amal die Spannen geschäft und entlich der jogenante Mittellambstanat von Beuergern am Dortmund-Derns Amal die Millionen Mart verantschaft Magdebrung-Der auf 211,4 Millionen Mart verantschaft Magdebrung-Der auf 211,4 Millionen Mart verantschaft und geschaft und standen der der die Leine der Beschäften der Schaften der Beschäften der Schaften der Schaften der Beschäften der Beschäften der Schaften der Beschäften der Beschaften siehe Beschäften der Beschäften der Beschäften der Beschäft

Bebner erörtert fob mit ausnihertig bei ander wonter füglichtiger, allgemein wirthfadriliden und in butriellen, fosialen und fisfalligen Bedenten gegen den Kanaldou und fommt zu dem Ergebnik, das man nitt dielen Kanal ein Kapital von 3 Milliarben fölligen mitiste. Zem fömme er nicht zuftimmen. Die Amdburtrilidart des Elens habe feinen Bortbell von der Eröffnung des Ballerwoges, die Kontrenz des ausländighen Gerrebes werde mit noch füllbarer und der Friederungel noch größer werden. Zer Aboner folioß feine, fortgelegt von letbaftem, befrig den geleiteten Mussikungen mit der Mitte. As Saule möge de Berlage ablehen. Rog Schale möge de Gerlage ablehen werden der Berlage mit bei in gint, erflärte, daß feine Patrel erflägelt geleiteten den Schale mit der Stelle und der Stelle gen und der Stelle gen der Stelle gen der Stelle gen der Stelle gen stilltume und nur vereingelte Robeiten balle die fich von der Kommiffion befeitigen laffen würden.

### Politische Uebersicht. Deutides Reid.

\* Berlin, 12. April. (Sofnadrichten.) Seute Morgen unternahm Ge. Majeftat ber Kaifer den üblichen Spaziergang, sprach sodann beim Staatssefretär von Bülow und beim Reichskanzler Fürft zu Hohenlohe vor

und besichtigte in Gegenwart des Haus-ministers v. Wedel und des Prof. Naschdorff den Dombau. Hierauf hörte Se. Majestät den Bortrag des Generals v. Hahnke. — In Gifenach trifft der Raifer am 19. ds. Mts. ein

angebliche Außerung Raisers bezüglich der Annerion Hannovers ist bereits kategorisch dementirt worden. Richtig ift die von anderer Geite mitgetheilte Lesart, wonach der Raifer gesagt hat: "Wenn ich 1866 mit zu rathen gehabt hätte, fo würde ich die Cabres der alten hannoverschen Re gimenter nicht aufgelöft, fondern auf denfelben weitergebaut haben.

meitegebaut haben."
— Beim Finanzminister Dr. v. Miquel sand heute (Donnerstag) Abend ein Herrendiner statt, an welchem auch der Kaise theilnahm. Der Monarch erschien gege 71/2 Uhr in Begleitung der Flügeladijutanten v. Scholl und v. Berg und wurde von dem Gastgeber, welcher iber dem Ministerskad das Ernendenten des Franzeskauten des Franzeskautens des Franze Orangeband des Schwarzen Adler-Ordens trug, am erften Absat der Treppe empfangen und in die nach dem Kaftantenwäldchen liegenden Salons geleitet. An der Tafel, welche im Speisejaale hergerichtet war und ibetaje in Speciejane gegercitajet ione inde inde entzificenden Blinnenifamina trug, nahmen außet den Genannten Reichskanzler Fürft zu Hobenschaft beraf wie eine in Erantsfefterär des Auswätzigen Amtes von Bülow, die Minister von Hartigen unter von der Mede, Freiherr Von dammerstein Vorten, Staatssekretär von Hodvielski, der Gonverneur von Verlin, General von Lignitz, Oberpräsident von Achenbach, Herr von Levehow, der Präfident der Seehandlung Freiherr von Zedlig-Reufirch, der Präfident der Central-Genoffenfchaftstaffe Freiherr von Huene, Freiherr von Stumm-Salberg, Professor Slaby, Graf Dürdheim, Graf Douglas, Herr v. Lucanus u. a. Theil. Nach beendetem Diner verweilte der Kaifer in lebhafter Unterhaltung im Kreife der Gäste; er sehrte gegen 11 Uhr in das Schloß zurück.

Wie man der "Tägl. Roich." mittheilt, hat die Regierung jegliche weitere Berhand-lung mit Cecil Rhodes abgebrochen. Man kann dies wohl als eine Antwort Deutsch-lands an England auf das Bombardement von Apia und die sonstigen Borgänge in

Samoa anfeben. \* **Dresden**, 13. Upril. Der heutige Heft tag der alten Düppelfämpfer war wieder von prächtigem Wetter begünstigt. Nach den einzelnen Regimentern geordnet, zogen bie Beteranen in Reih und Glied nach der Königs villa in Strehlen, wo fie unter Mufifflangen Misbald im Garten Aufftellung nahmen. ichien, von ben Aubelrufen feiner einstigen Mittampfer begruft, König Albert mit dem Kriegsminifter und dem militarifchen Gefolge. Alls ältester der bei der Huldigung betheiligten Offiziere richtete an ihn Generaladjutant, General der Kavallerie von Carlowiy eine Uniprache, in der er zuletzt fagte: "Mehr als 700 Beteranen von 1849 stehen in diesen Ungenblid vor Ew. Majesät, um Allerhöchst bieselben zur ersten Ruhmesthat zu beglickwünschen und den geliebten Rönig noch einmal wungen und den gelebren konig noch einnat für viele wahrscheinich das letze Mal, von Angesicht zu sehen. Wir alle tragen mehr als 70 Jahre, sind vergraut in manchen Kobenstäusen, zum Theil gebrochenen Körpers, aber frischen und treuen Herzeits, Körpers, aber frischen und treuen Herzens, aus dem wir begeistert russen: Es sehe der König!" Hiereralf überreichte der Borstand des Beteranenverbands mit schlichten Worten die Indel-Stammrolle. Beim Abschreit der Kronten zeichnete dann der König eine große Angahl der alten Krieger durch herzliche Ansprachen aus. Nach der Berabschiedung des Christischen Unter Abien. iprachen aus. Rach der Berabschiedung des Königs mit "Abien, Kameraden" und noch-maligen hoch rückten die Beteranen nach dem Hotel Duttler zu dem ihnen auf des vem hotet Anter zu vem ihnen am des königs Befehl angebotenen Mahle, bei dem hötter auch der König erschien und auf das Bohl der alten Kriegskamenden trant. Später fand eine Festtafel für die Mitter des Willisär-fand eine Festtafel für die Mitter des Willisär-

### Cotales.

\* Merfeburg, ben 14. April.

Bur Berliner Reichstags:Radiwahl. Daß sier den Ausfall der Bertiner Wahl Seitens der Freisimigen die Konservativen verantivortlich gemacht werden würden, haben wir bereits in der vorigen Rummer angedeutet und damit Recht behalten. Das hiesige freisimig Valet, ber "Correspondent", läßt sich an leitenber Stelle darüber folgendernaßen aus: "Dieser Seleg, welcher der Sozialbenno-tratie den 57. Sit im Neichstage gebracht hat, verdantt dieselbe lediglich den Konserva tiven. Die Haltung der Presse dieser Partei in den letzten Tagen ließ auch keinen Zweisel darüber, daß die Konservativen die Dinge

St. Beinrichs-Orbens ftatt.

unsen lassen würden. Herr Kreitling wäre unbedingt mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl gekommen, wenn auch fünfte Theil der Konserwativen, die sich an der Ersahwahl nicht betheiligt haben, ihr Stimmrecht ausgeübt hätte. Wahlenthaltung Stimmrecht ausgeübt hätte. Wahlenthaltung ift in diesem wie in allen ähnlichen Fällen gleichbedeutend mit einer diretten Unterftügung der Sozialdemokratie. Die Herren Ronferva-tiven würden gut thun, wenn sie nicht wieder, wie mehrere konfervative Abgeordnete im Reichstage, feierlich erklärten, daß ihre Partei unter allen Umftänden und in erster Reihe Die Sozialbemofraten befämpften. Man wird in Bufunft die Berliner Reichstagserfatwahl vom 11. April den Herren entgegenhalten fönnen, ihnen zu beweisen, daß solche feierliche Erflärungen nichts zu bedeuten haben." Diesen Auslassungen des freisinnigen Blattes gegeniber kann lediglich wiederholt werden, daß die Freisinnigen, wenn sie die Unter-ftürzung der Konservativen benöthigen, weil ftügung ohne diese nicht fertig werden können, mit teren zu unterhandeln haben wegen letzteren zu miterhandeln haben wegen eines Kandidaten. Kreitling, der sich durch seinet (bereits mitgetheilten) Brief-wechsel mit Singer neuerdings den weitesten wechsel mit Singer neuerdings den weitelten Kreisen bekannt gemacht hat, war den Berliner Konfervativen eine nicht genehme Persönsichteit, sie wollten sich diese Kandibatur nicht aufdrängen lassen. Da aber von freisinniger Seite eine Berständigung über eine andere Kandibatur nicht beliebt wurde, so gingen die Konservativen mit einer eigenen Kandibatur nur Wiese wäsen bessen ungesentlichten der Welsen wiesen bessen ungespielen und gestellt gestellt und gestellt gungen die Konfervativen mit einer eigenen Kandibatur vor. Biefe mögen bessen ungeachtet für Kreitling gestimmt haben. Der
ganze Borgang ist aber zu charaftersstisch sie bie Handlungsweise der Freisunigen, um gleichgültig daran vorüber gehen zu können: die Konservativen sind als Stimmabgeber eben gut genug, wegen der Kandibatur werben sie nicht betragt, fällt die Vahl nur unglümtig aus, so werden sie dafür noch obenein ver-antwortlich gemacht. — Und das nennt sich Ronfequen

\* 3m "Tivoli" fand gestern Abend ein Konzert des Hufaren-Trompeterkorps statt, welches recht gut besucht war und seitens der Zuhörerschaft lebhaften Anklang fand.

\* Tas 12. Sufaren:Regiment rildt, wie bereits dieser Tage mitgetheilt, erst im Juni nach Loburg aus. Der "Korreje," will wissen, der Tag des Albmarsches sei auf den 10. Juni

der Tag des Albmarsches sei auf den 10. Juni sestgest, die Albwesenheit von der Garnison wirde die Juni 14. Juli dauern.

\* Stadtskater in Salle a. S. Als Fremdenworstellung dei kleinen Preisen (Parquet 1,50 u. f. w.) wird am Sonutag Nachm. 31/2 llbz zum 23. (und legten) Male die reigende Operette "Die Geissand die wiederholt, Albends 71/1, llbr gelangt die Oper Lohengrin zur Aufführung. In Andetracht Lohengrin zur Aufführung. In Anbetrachi des Umftandes, daß diefes die lette Sonntags Opern-Borstellung im Abonnement ist, sollen die Billets des Merschunger Beaunten-Vereins mit der üblichen Nachzahlung vom 25. de. Giltigfeit haben. (Die Bor-25. de. Giltigfeit haben. (Die Bor-ftellung am 23. April ift außer Farbenahonnement.)

### Proving und Umgegend.

\* Cuerfurt, 13. April. Der fönigliche Kreisphynitus Dr. Geier hat bei einer rufficien Erbeiterin des Mittergutes Nebra a. U. die Erfranklung an ichwarzen Pocken bos den feftigeftellt. Dieselbe ift in einem Hause besonders untergebracht worden, um Beiterverbreitung zu verhüten.

zu verhiten.

\* Lüten, 13. April. Zum Nachfolger bes am 1. Ottober vorigen Jahres von hier nach Kleinrodensleben bei Magdeburg versetzten Herrn Oberpfarrers und Superintendenten Begrid ift vom fönigl. Konflifterium Herr Diatonus Joedice in Sangerhausen ernannt worden.

— In Lüber ernantt worden.

\* Salle a. S., 13. April. Jum Tode des Prosessors Dr. Graefe ichteibt die "Sande des Prosessors Dr. Graefe ichreibt die "Salle des Its."

\* Prosessors Dr. Graefe wurde am 23. Roobe. 1830 zu Martinskingen bei Missiberg a. E. geboren; unserer Universität gehörte er seit

geboren; unserer Universität gehörte er seit dem Jahre 1858 an. Er habilitiste sich da-mals dier, wurde dab zum außerordentlichen Prosessor ernannt, und ist dann der hiesigen Sochicule treu geblieben, bis Kranklichkeit ihn im Jahre 1892 nöthigte, feine Lehrthätigkeit aufzugeben und fich nur noch der Privatpragis au widmen. Graefe, ein Vetter des bertihmten Albrecht v. Graefe, gehörte zu benjenigen Dozenten, die der Ungenheilfunde auf den preußischen Universitäten ihre berechtigte Dozenten, die der Angenheilfunde auf den preußischen Universitäten ihre berechtigte Etellung mit erkämpsten; als dann 1873 diese Wissenschaft an den Universitäten eine offizielle Vertretung sand, wurde ihm alsbald die ordentliche Prosessur der werdenheistunde hier sibertragen. Aus dem von ihm in den sechgiger Jahren ins Leben gerusenen klinisch-

Privatinstitut entitand ophthalmologischen dann die nachmals so berühmt gewordene hallesche Augenklinik, die von ihrem ersten halleige Angenklinik, die von ihrem ersten Beginn an vielen Segen gestistet hat. Eine große Anzahl Augenärzte in Deutschland ver-ehrt in Graefe den Meister, der sie mit kundiger Hand eingeführt in die Pforten der Stissenschaft. Graefe war zu vielseitig ver-anlagt, als daß selbst die treueste Hingabe an den erkorenen Beruf seine Kunst hätte gänz ich gehörigen können, ästgetische Studien lich absorbiren können; ästheitiche Studien nahmen ihn neben der Thätigkeit des Dozenten und Arztes gesangen und ließen ihn ein eifriger Freund fünftlerischen Strebens werden. hochherzige Art, mit der Graefe unbemittelten Kranken seine hilfe angedeihen ließ, wird stets unvergeffen bleiben. Go mancher Berzweifelte, der arm an hab und Gut zagen herzens bei dem berühmten vielbeschäftigten Augenarzte anklopfte, hat Dank der Gelbstlofigkeit, mit der anklopfte, hat Dank der Gelbitlofigkeit, mit der Graefe feine Runft in den Dienft der leidenden Menfcheit ftellte, liebevolle Aufnahme Seilung feines Gebrechens gefunden. Heilung seines Gebrechens gesunden. 1897 fiedelte er nach Weinar über, um dort gang der Ruse leben zu können: er hat sich ihrer nicht lange erfreuen können. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der wie selten einer gleich reich an Gütern des Geistes und des Herzes Können in rastlofer Thätigkeit in dem Dienst der leidenden Menschelt stellte. Sein Name wird unvergessen bleiben nicht nur in den Amalen der Wissenssäus der glängendsten Vertretern er gehörte, sondern nur in den Almalen der Wissenschaft, zu beren glänzendsten Bertretern er gehörte, sondern auch dei allen, denen es vergönut gewesen ist, den edlen Menschenfreund im Leben als Patient oder Freund näher getreten zu sein. Ehre seinem Andenten! — Dem "Leipz. Tagebl." wird aus Weinurg geschrechen: Geh. Wedizinalraft Prosession von Leipze Grace, einer der berühmtesten Augenärzte Deutschlands, auf den sich das gauze Geschieft des glüsstigt gener der beit der medizintischen Hauft in welchen weiland eine Zierde der medizintischen Fakultät in Berlin) vererbt datte, ist in der vergangenen Nacht in der hatte, ist in der vergangenen Nacht in der Bilda, die er sich als Ausseis für sein Alter vor drei Jahren erwarb, nach turzen, aber schweren, Leiden gestorben. Neben seiner großen und bekanntlich so überaus ersolgreichen klinischen Thätigkeit hat der Verstorbene auch seine Fachwissenschaft durch mehrere überaus werthvolle Werke bereichert. Die Reihe derwerthvolle Verte bereichert. Die Reihe ber-lelben begann 1858 mit dem epochemachenden Buch über: "Klinische Unalyse der Mobilitäts-ftörungen des Auges" und endigte mit dem geradezu monumentalen Vert: "Sandbuch der gefammten Augenheilfunde", bessen beraus-gade in den Jahren 1874—1880 bandweise ersolgte. Hier im Weimar hat der bedeutende Ophthalmologe seine Praris nicht mehr aus-geübt und erfreute sich, abgesehen von einem dronischen Opensteiben, einer guten Gesund-heit, bis ihn vor Kurzem ein Insluenzganischlie heit, bis ihn vor Kurzem ein Influenzaanfall auf das Krankenlager warf, deffen Nachweben

er nun erlegen ist.
\* Salle a. S., 13. April. Abermals ist vom hiefigen Gericht eine Bestrafung wegen wissentlich unrichtiger Deklaration in der 216icht der Steuerhinteratehung erfolgt. Durch Urtheil der hiesigen Strassammer vom 18. März ist ein hiesiger Gewerbetrebender wegen Bergehens gegen §66 des Einkommen-steuergesehes in 3 Fällen zu insgesammt steuergesehes in 3 Fällen zu insgesammt 2040 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Trop 2000 M. Grindle dertrigent vollen. Ledge eines festgestellten Jahresumfates von meh-reren hundertausend W. hatte der Angeslagte sein Einsommen ans seinem bedeutenden Fleischereigewerbe in der Abssicht der Steuerhinterziehung so niedrig deflarirt, daß das Gericht zu einer Berurtheilung gesangen mußte. Wegen Unbestraftheit des Angeklagten hat es aber nur die niedrigfte Strafe — den vier-fachen Betrag der hinterzogenen Ginkommenfachen Betrag der hinterzogenen Eintommen-fener — verfängt. Gegen das Urtheil ift zwar Revision eingelegt worden, doch ist kann daran zu zweiseln, daß dieselbe, wie in anderen ähnlichen Hällen hiesiger Seuerpslichtiger, vom Reichsgericht als unbegründer zurückze-wiesen wird. Möge dieser Hall zur Warnung dienen. Die Setuerstrasen sind überenus hoch.

Frehburg, 13. April. Heute Nachmittag de in einem Graben beim Hospital ein 96. Infanterie-Regiment (Garnison Ruwurde dolstadt) desertirter Soldat aufgegriffen und im Gefängniß internirt. Derselbe nennt sich Koch und wollte nach Lodersleben bei

Kleines feuilleton.

\* Die Spielhölle von Monte Garlo schloß ihr "Finanzjahr" mit einem Keinge-winn von 25 100 000 Francs ab. Monsieur Blanc's Ausspruch bewährt sich also noch immer: "Monge — verliert, Noir — verliert, Blanc — gewinnt immer." Blanc gewinnt immer und die Attrindre fönnen, nachdem be-fanntlich Fürst Allbeit von Monaco im vorigen Fahre eine — neue Konzession auf weitere



Rijt

Sonni

Dom.

Etadt

Borm.

fünfzig Jahre genehmigt hat, mit Bernhigung der Jufunft entgegenfehen. Diese interessante Attie, deren Kominalwerth im Jahre 1884 noch 500 Francs war, hatte am 31. März, als die oben mitgethesste Visuaz des Lepten Geschäftsiahres der Spielbant bekannt wurde, einen Cours von 4275 Francs. Fürst Allbert bestigt 1800 Affien umd erhält an Jinsen umd Dividenden sir das verslossen willen Francs. Selbstverständlich einer halben Million Francs. Selbstverständlich ist dies sticht der Francs. Selbstverständlich ist dies sticht der vie nette Summe von einer halben Million Francs. Selbstverständlich ist dies nicht der gauge Gewinn, den Fürst Allbert aus der Spielbant zieht. Die Gesellschaft zahlt dem Fürsten für die Aussbehnung der Konzesson in diesem Jahre zehn Millionen Francs u. s. w.: im Ganzen hat sie für das Privilegium, die Spielsäle während weiterer fünfzig Jahre dretzgussen, eine Zahlung von sinstumpsvanzig Millionen Francs zu leisten. Ausgeden muß sie im Jahre 1900 ein neues Speensaus in Monte Karlo kauen, das nicht werdere als Monte Carlo baien, das nicht weniger als vier Willionen Francs toften wird und nuß bekanntlich alle Regierungskoften des Hürften-thums und die Verwaltungskoften für In-ftandhaltung der Wege, für Beleuchtung,

Wasserversorgung u. f. w. bestreuen. Et. Bürger von Monaco führen nämlich ein an-Wasserverforgung u. f. w. bestreiten. Die Bürger von Monaco sübren nämtlich ein angenehmes Leben, sie zahlen feine Steuern, Zölle werden nur auf Augusgegenstände eingehoben, wie sie die Belucher der großen Hotels verlangen, die Kosten sir Geistlichseit und Schulen, Armee und Polizei, die Gehotte für alle Beannten des Staates, wie sir alle Angefellten des Kasimos zahlt das Unternehmen – und trogden verzeichnet dies Gefelschaft am Schlusse einen zieden Geschäftsziahres einen so kolonialen Keingewinn. Die Spieler bringen das Geb nach Monaco, in jahres einen so kolossalen Reingewinn. Die Spieser beingen das Geld nach Monaco, in die Spiessale von Monte Garlo. Fürst Albert von Monaco sieht seine Winsche, auch die kostspieligken, befriedigt. In diesem Aahre hat die Gesellschaft — wie die Londoner "Finanzgevonlt" meldet — siir die Vedürznisse des Fürsten 19 Millionen Francs zu bezahlen.

### Brieffaften der Expedition.

Gonner des Arcisblattes, hier. Ein Blid in den Zeitungsfatalog würde Sie belehren, daß ein Insertionspreis von 10 Pfg. pro Zeile selbst bei Blättern, die in kleineren

Andstädten erscheinen, der normale ist. Ein niedrigerer Zeisenpreis ist ganz vereinzelt anzuressen. Dat die Stadt nur einigermaßen Bedeutung, dezu, hat sie Stadt nur einigermaßen Bedeutung, dezu, hat sie Stadt nur einigermaßen Bedeutung dezu, hat sie mit son den sie sie höherer Zestenpreis als 10 Pseunige der normale. Wir nennen Ihnen ans dem diessseitigen Regierungsbezirt die Städte: Bitterfeld (15 Psg.), Siesben (15 Psg.), Serzberg a. E. (15 Psg.), Siesben (15 Psg.), Duersturt (15 Psg.), Annesseld (15 Psg.), Annesseld (15 Psg.), Beigenstells (15 Psg.), Torgan (20 Psg.), Beigenstells (15 Psg.), Bei

### Telegramme und lette Nachrichten.

\*\* Köln, 13. April. Nachrichten aus den Ruhr- und Sieggebieten, sowie von anderen Rebenslüssen des Mheines melden sortegeset ein bedrohliches Anwachsen des von affers. In Schlebusch wurde die Leiche eines 50 sährigen Mannes aus dem hochangeschwolfenen

Dhünn gelandet, an der unteren Gieg wu mehrere Bruden vom Strom weggeriffen, Sipbach-ift berart gestiegen, daß die Ginwo ber niedrig gelegenen Dörfer flüchten muf Im oberen Ruhrgebiet hat ber reißende ? gleichfalls große Berwiftungen angerichtet, Schwerte find ichon jest weite Streden ils schwennt, und das Wasser fleigt noch fo

### 6 Meter Elsässer Waschstof

zum Kleid

M. 1.50 Pf. Muster auf Verlanger franco ins Ha

Oettinger & Co.

Kunstgewerbliches Magazin: grosse Ulrichstrasse 17.

Neuheiten eleg. Hochzeits- u. Jubiläums Geschenke. Sonnenschirme—Stöcke. Reiseartikel. ff. Lederwaaren. Halle a. S.,

Preuss.

(485

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen verschied an den Folgen der Influenza unsere liebe Mutter, Grossmutter. Schwester und Schwägerin,

die verwittwete Frau Regierungsrath

Grube, Marie geb. Krüger, im 68. Lebensjahre,

Stendal, den 13. April 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

### Max Grube,

Regierungsrath zu Merseburg.

Beerdigung: Sonnabend, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, sagen Allen unsern

# herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Auguste Fuss geb. Matthaei nebst Kindern.

Rittergut Blösien b. Merseburg, d. 14. April 1899.

# Un die Hausfrauen!

Beldier Raffee-Zujag ift der befte? Anter-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-Budan! Beshalb?

Asseshater Asseshater ben Raffee voller und milder ichmedend macht, nahrhaft und befommlich ift, außerdem prächtig färbt. Diefer Anter-Cichorien ift in Parteten, Buchjen, Tafeln und Lifteln falt in jedem besseren Geschäfte zu faufen. (467

### Gottesdienstanzeigen.

Sonntag, ben 16. April, predigen: Tom. Bormittags 1/28 Uhr: Diaconus thorn. Bormittags 1/210 Uhr: Superintendent

Wormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Kindergottes-ienft. Prediger Bornhak. **Etadt.** Bormittags <sup>1</sup>/<sub>2</sub>10 Uhr: Pastor derrher.

ther. achm. 2 Uhr: Prediger Bornhaf. orm. 111/4. Uhr: Kindergottesdienft. bends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Altenburg. Borm. 10 Uhr: Bafto: Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. **Neumart**t. 10 Uhr: Kandidat Wirtl



### Polizeiverordnung

über das Meldewejen vorübergehend anwejender Berjonen in Dürrenberg und den Rachbarorten.

Unter Bezugnahme auf §§ 6 und 15 bes Gefetes über die Polizei-verwaltung vom 11. Mätz 1850 und § 62 der Kreisordnung vom 72 wird in Ausführung der Ziffer 6 der Regierungs-Polizei= 19. Marz 1881 volte in aussingtung ver Infect de Text Letterings- poriging verordiung vom II. Juli 1896 (Umtsblatt Seite 272) unter Juffinmung des Amtsausschaffes des Umtsbezirtes Dürrenberg für die Ortschaften Dürrenberg, Keufchberg, Portig-doppit und die unmittelbar an Dürrenberg angrenzenden Theile der Gemeinden Oftrau und Lennewig (Klein-Oftrau und die Dürrenberger Bahnhöftraße) Folgendes verordnet.

Bährend der Zeit vom 1. Mai dis 30. September jeden Jahres ift Jeder, der einen Fremden zum vorübergehenden Aufenthalte länger als 3 Tage bei sich aufnimmt, verpslichtet, die Aufunft und den Abzug des Fremden bei dem Amte Dürrenderg während der üblichen Dienstftunden anzumelden. Die Anmeldung erfolgt unter Benutung eines vollständig ausgestüllten Meldezettels nach nachtechendem Muster in 2 Cremplaren, wovon das eine Eremplar abgestempelt und dem Meldenden wieder zurückgegeben wird, das andere aber bei dem Amte verbleibt.

§ 2. Uebertretungen dieser Borschriften werden mit Geldstrase bis

9 Marf ober im Halle des Unvermögens mit entsprechenter haft bestraft. § 3. Die vorstehende Polizei-Verordnung tritt am 1. Mai 1899 in Kraft. Amt Dürrenberg, den 11. April 1899.

### 21mmelbezettel

| Bor= und Zu=<br>name der an=<br>ziehenden Ber=<br>fonen (jede<br>Berfon ift<br>einzeln aufzu=<br>führen). | stand<br>(ledig, ver=<br>heirathet, | Lag. | Monat. | Geburtsort<br>(mit An= | voraussicht=<br>Liche Dauer<br>des hiesigen<br>Aufent= | Aufent=<br>haltsort<br>(mit |
|---|-------------------------------------|------|--------|------------------------|--|-----------------------------|
|   | Cross Signs                         |      |        | and country            | dampi sa Janet   |                             |

(Datum, Unterschrift und Wohnung der jur Anmeldung verpflichteten Perfon.)

### 26 melbezettel.

| Bor= und Au=<br>name der ab=<br>ziehenden Ber=<br>fonen (jede<br>Berson ist<br>einzeln aufzu=<br>führen). | Stand | Ronat. |       | Geburtsort<br>(mit Un=<br>gabe des<br>Kreises). | Zufünftiger<br>Aufent=<br>haltsort<br>(mit<br>näherer<br>Angabe der<br>Wohnung). |
|---|-------|--------|-------|---|--|
| 1157 C 253 T 2  |       |        | P. P. | 100   |  |

(Datum, Unterschrift und Wohnung der zur Abmeldung verpstichteten Person.) (1290

Gin großer gelber Hund entlaufen. bringer erhält Belohnung. Carl Ulrich jun., Lauchitädter Str.

Gin junges ehrliches

### Mädchen

wird nach 31menau i. Thüringen fofort gefucht. Melden bei Fran Luise Kirchner,

Dom 11.

Die bem Beamtenverein Mitglied des Bereins für Rinderönigitet der Seetens int statetepeilfätten an den dentigen Geetüften für die Sommermonate mitPreisermäßigung vorbehgaltenen Räge in Nordernen, 28nf auf föhr, Groß-Mirits in Medlenburg und Boppot bei Danzig find zu befegen.

Austunft ertheilt der Bereins-ichriftführer, herr Generalkommis-sions-Sekretär Ziegner hier. 838) Der Vorstand.

Beamtenverein.

### **Fortwein**

1,50 und theurer, Madeira, Sherry, Malaga, Marjala. Rothweine,

ital. und franzöf., a Fl. von 65 Pf. u. 100 Pf. an.

Mojelweine, Rheinweine Champagner, Bowlenweine, Bowlen=Seft

1201) fehr preiswerth

Bei Mehrabnahme Rabatt.

### Julius Bethge, Halle a. S.,

Ceipziger Strafje 27r. 5, Delicatefis u. Weinholg.

Landgafthof (einziger im Orte), direft an der Bahn, mit lohnenden Rebenbranchen, (Postagentur, Material- u. Kohlen-handl.) ist bei mäßiger Anzahlung def. Umftände halber zu verfansen. Off. **M. 200** an die Expedition d. Blattes. [1284

Gegen vorschriftsmäßige Sicher-heit und mäßige Verzinfung gewähren wir jederzeit

## Hypotheken-Darlehne

auf städtische und ländliche Grund

Beit, am 6. Februar 1899.



en er= as te. es er= ift um en, ge= ing od).

jen int bei

rlo

iert,

mut

igen

Einen Begriff

von der Größe eines Waarenhauses kann sich Reiner machen, der nicht das Waarenhaus

# Leipziger Strasse 87.

Alle Lager find aufs Reichhaltigste fortirt, stets vom billigsten bis besten Artikel gut fortirt, sodaß jeder Räuser das Passende findet. Die Preise find durch den Massenverkauf staumend billig.

Serren= und Anaben=Garderobe Serren-Zadet-Facon von 13 Mt., Knaben-Anzüge von Mt. 1.50 in 100 sader Auswahl.

Däddhen=Garderobe Mod-Facon von 20 Mt. an. Arbeiter-Garderobe beste Qualität.

Mäntel von 3 Mt., Kapes von 6,50, schwarze Kragen von 4 und sarbige Kragen von 1 Mt., Mädden-Zadets von 2 Mt. an. Blousen in den verschiedensten Stossen.

Zbedeutendes Lager in Schirmen u. Corsettes. Bannwollene Waaren Blaidried von 20 Pf, hemdenbardent 21 Pf, Bettzeuge 20 Pf, Jusett 35 Pf, handtücker 13 Pf, hemden-tucke von 19 Pf. an.

Eattune, Sephie, Ginham und Schürzenstoffe in schönsten Mustern.

Aleiderstoffe Sommer-Loden von 1 Mt., Beige in allen modernen Farben von 65 Pf., ichwarze Aleiderstoffe von 90 Pf. an.

Schuhwaaren Zeigfgluh von 1,50 Mt., Damenstiefeletten 3,50 Mt., Derrent-Stiefel und Stiefeletten von 5 Mt., Lackschuhe von 3 Mt., Kindersten Von 50 Pf., Pantoffeln von 30 Pf. Mur gute, dauerhafte Baaren.

Serrent= und Krachen=Stäte und Withen in allen Farben und Facons.

Neu aufgenommen:

Damen=Bulf. Das Reueste und Schönfte in Damen- und Madden-Hiten, sowie Blumen, Bander, Spigen ze ze. staumend billig. Alle Kunden befommen beim Einfauf Rabatt-Spar-Marken und befommen ihre Prozente Weihnachten ausbezahlt.

Waarenhaus I. Ranges, Halle a. S., Leipziger Straße 87.

Ternfprecher 379.

Gearündet 1865.

(1293)

# Bruno Freytag Alciderstoffe und Confection

in vielseitigster Auswahl. Solide Qualitäten mit billigster Preisstellung. Uebersichtliche Muster-Collectionen nach auswärts umgehend und postfrei.

# Oscar Leberl. Buraftr. 16.

Drogen=, Farben=,



Sack= 11. Firniß= Sandlung,

sämmtliche Oel- und Wasserfarben, Fussbodenfarbe, jonell und hart troduend, Farben zum Anstrich von Wagen, Geräthen u. landwirthschaftlichen Maschinen, pa. Leinölffrniss, nicht flebend, Fussboden-, Möbel-, Leder-, Eisen-

Beifg-Binfel, Delfarben u. Lad-Binfel. Biederbertäufern und Malern Borgugspreife.

Dereinsfahnen

Hausflaggen Hannov. Fahnenfabrit Franz Reinede Sannover. 285)

Junge ital. Capaunen, Berlhühner, friiches Graham:Brod, friiche Sutge, neue Malta= Nartoffeln, Meffinagen (1297 empfiehlt C. L. Jimmermann.

# Ausverkaut!

Wegen Aufgabe des Gefchäfts und um fo fcnell wie möglich zu räumen, vertaufe ich mein ganges Lager in

garnirten u. ungarnirten Süten, Bändern, Spigen, Blumen, Federn

(1293 gu äußerft billigen Preifen.

211. Otto, gr. Ritterstr. 22.

Herrichaftliche Beletage mit Garten Giscubahustraße Rr. 1
ist zu vermiethen und 1. Juli ober
1. Oftober zu beziehen. (1063
Paul Querfurth.

Al. Kitterstraße 2 wird die obere Etage zum 1. Oftober a. c. frei und ist ichon jetst zu vermiethen. (1064

### Stadttheater Halle.

Sonnabend, den 15. April 1899, Abends 7½ Uhr. (1284 Borstellung bei kleinen Preisen. Die Zauberflöte. Oper von B. A. Mozart. Schülerbillets haben Giltigfeit.

# Großer

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts, sowie (851

Herren-Büte

großer Auswahl zu fehr billiger Sut= und Mütgen=Geichäft

S. Araule, Merfeburg, Marft :

Siergu eine Beilage.



Für die Redattion verantwortlich: Rudolf Deine. — Drud und Berlag von Rudolf Geine in Mericburg.

# Beilage zu Ar. 88 des "Merseburger Kreisblatts" vom 15. April 1899

Proving und Umgegend.

Provinz und Amgegend.

\* Lüten, 12. April. In der Gothenburger Zeitung "Mufittidningen" Nr. 13 vom 29. März d. 3. finder side in Längerer Auffat iber Lüten, seine Dentwürdigteiten und historidgen Sammlungen, wie auch über die Mufihrige des leibst. Se beitz u. A. dartu, es sei dei Allen Deutschland derreienden Schweden ein schöner Brauch geworden, stets auch Liten und volligen und in dessen der Voderführter Gelegenheit, einem Konzer der Auffach der Lötztapelle unter der Leitung des Mussenschlandsen Seichen sollten Besiehe fand der Berickferstatter Gelegenheit, einem Konzer der Lütenkolften Besiehe fand der Aufschlandsen konzer des Aufschlandsen der Schweden der Schweden der Verlang der Aufschlandsen der Schweden der Verlagen mern, zumal es durchaus keine Meinigkeiten waren, die auf dem Programm standen, sio B. Schuberts H moll » Symphonie, die Luwerture zu Wilhelm Tell, Leonoren-Owerture n. a. m. Alle diese Stücke wurden mit einem Schwung und einer Eleganz auszeschiptz, die auf eine umsichtige und energische Leitung der Kapelle schlichen Lusen der Appelle schlichen Lusen der Appelle schlichen Lusen der Appelle schlichen Lusen der Appelle schlichen Lusen der Verleichen von ihnen ein Streich und ein Wlasinstrument spielen, so das es den jungen Leuten nach vierzährigem Lehrturfus nicht schwere verden kann, eine Stelle in einem Willitär oder anderen Orcheiter zu fünden. jchwer werden kann, eine Stelle in einem Militäre oder anderen Orchester zu sinden. Im Nebrigen wirden Anstitute wie das Germer'sche in Keineren Städten nicht unwesentlich dazu beitragen, den Sinn sier gute Musik zu weden und zu pflegen." Zum Schusse beim wichtig genug ertlechtgerstatter, das es ihm wichtig genug ertgeine, auf einem demnächstig enwerken die Gründung ähnlicher Musikflogen der Gründung ähnlicher Musikflogen in Schaals- oder klädischen Unterflickungen aus Staats- oder klädische Unterstützungen aus Staats- oder ftädtischen Mitteln anzuregen.

Mitteln anzuregen.
\* Tiestau (Saalfreis), 10. April. Die umfangreichen Brauntohlenwerke, Grube Delbriid, die über ein Menschenalter in größter Blitthe standen, zeigen nur noch leberreste seiner Größe. Nachdem der Kossenvorrath aufgebraucht, der Betrieb seit eingestellt ist und die Maschine und Basseprumpen andere Berwendung gefunden haben, sind nunmehr auch die Gedäche zurgefüllt worden. Der Schornstein, ca. 44 m hoch, steht nur noch als Wahrzeichen da, doch auch er ist dem Untergange geweiht. Als

Ersat für die Berte ist bereits bei Zwintsissin der Rieferschacht erstanden.

\* Gilenburg, 12. April. Unter den Manuschaften der "Bulgaria", welche am Sonnadend in Hamburg abgemustert und denen zahlreiche Geschente zu Theil wurden, besand sich auch ein Elsedunger Kind, der 26 jährige Sohn der Frau Wilhelmine Arndt. Derfelde arbeitet jest in Leipzig und tritt nach Beendigung der Schiffsreparatur auf der Ausgaria" wieder ein. nach Beendigung ber Sch ber "Bulgaria" wieder ein.

### Kleines fenilleton.

\*Beise in den Tropen. Aus Hongtong, 5. März, wird berichtet: Dr. Man 1 on,
ein Arzh, der lange Jahre in den Tropen
praktizitt hat, hielt dieser Tage einen Bortrag, worin er die Frage der Klima-Anpassium des Europäers in den Tropen erörterte. Seine These ist, daß die Anpassium
dei vernünstigem Berhalten viel leichter erfolgt, und die Gefahren des Klimas bei
Weitem nicht so groß sind, als sie meist geschildert werden. Er sührte im Wesentlichen
Folgendes aus: "Früher glaubte ich an die
alte Lehre, die bezäglich der Ansiedelung von
Beitzen in den Tropen durchaus pessiumstischen
Frahrungen. Die Entbedung der Mitrobentheorie hat diese Kentberung bervorgerusen;
Lavarans Aussindung des Protococus der
Malaria hat mich in meiner Meinung noch
bestärft. Ich glaube demgemäß sest ab ie Möglichseit der Kolonisation der Aropen durch
Europäer. Biele Krantseiten, vielleicht alle,
werden durch karaften hervorgerussen. Leider
sind die Krantseiten, vielleicht alle,
werden durch karaften hervorgerussen. Leider
sind die Karassischen in den Krantseiten,
werden durch karaften hervorgerussen. Leider
sind die Karassischen in den Krantseiten,
westen durch Arassischen das Epithel der
Schleinhäute geraufen sind, in ziemlicher
Eicherheit. Wer fönnen ihnen durch gewisse Schleimhäute gerathen sind, in ziemlicher Sicherheit. Wir können ihnen durch gewisse Medizinmittel das Leben schwer machen, vermögen fie aber nicht zu tobten. Aber die Barafiten muffen, um von einem Gafte auf Parajten mujen, um von einem Gajte auf den aucheren zu gelangen, gewisse Wetamorphosen durchmachen, umd dann sind sie in sehr hissosien durchmachen, umd dann sind sie erwundder, und wir vermügen ihnen leicht beizufommen. Sie dann zu tödten, ist Sache der Hommen. Sie den zu fehre dass ist im Falle der Elephantiasis, dieser surchtsten. Plage der Tropen, bereits gelungen. Wir wünfchten fehr, daß wir hinfichtlich der Malaria, die vor allen anderen Krantheiten den Aufent-halt in den Tropen ungesund, ja tödtlich macht, ichen ebenso weit wären, denn dann tönnen wir das wichtigste hinderniß tropischer Anfiedelung überwinden. Aber es mehren MIS I fich die Anzeichen, daß der Tag der Grlöfung

auch von dieser Plage der süblichen Klimata herannaht. Eine wissenschaftliche Thatsacke kommt zur anderen, und bald werden wir die volle Lesensgeschichte des Parastien kennen und ihn vernichten, oder uns gegen seine Angrisse durch fanitäre Maßnahmen schiegen ihnuen.

\* Ter Corbut in Ausland. Der Sorbut virmet in den Nachtstandschaften graße Kernichten graße ker

\*Der Storbut in Ruhland. Der Storbut ninunt in den Rothstandsgebieten große Berbreitung an. Haft der gange Kreis Stameropol, sowie der nördliche Kreis Samara sind ergrissen, kaum ein Dorf ist verschont. Rothe Kreuz-Lagarethe sind nach Wöglichkeit errichtet, ebenso sind Anstalten zur kinstlichen Berpstegung der Brusstlichen gur kinstlichen Berpstegung der Brusstend getrossen, do die abgegehrten transen Mitter sie unmöglich selbst tillen können. Das Komitee des dort arbeitenden Rothen Kreuzes ist durch lleberanstrengung buchstädlich erschöptt, besonders die Speiseaustalten erfordern große physisse Unstrengung. Da nur ein verhältnismäßig kleines Bersonal zur Bersügung steht, hat der Bissof von Samara bereits Konnen aus dem dortigen Kloster zur Sisse kageschicht. Im Samaraschen Gouvernement sind 147 Dörfer Samarajden Gouvernement find 147 Dörfer vom Storbut ergriffen, auch tommen aus dem Kasanschen beunruhigende Nachrichten. Das Kaglangen beunrungene Ragitagen. Das Ganitätsperjonal des Kothen Arenges erfordert dringend Berftärfung, so daß zu den vor-handenen 14 Aresten, 52 Studenten, 22 Feld-scheren und 176 Barmherzigen Schweftern weitere 10 Aerzte und 30 Schweftern treten

### Vermischtes.

\* Brauntsweig, 12. April. Die weitverbreitete Eitelfeit des schwachen Geschlechts, jünger erscheinen zu wollen als man wirflich ist, ist sie verscheinen zu wollen als man wirflich ist, ist sie verscheinen zu wollen als man wirflich ist, ist sie verschaftet Weiter als einer erste der der verbänzig wolle enwerben. Legtere batte bereits die Dreifig überschritten, als sie enblich in dem langeriehnten Hofenten genember sien Jahre von ihrem wirflichen Alter zu unterschlagen. Als ie nun zum Zweck des Ausgebots ibren Laufschen vorlegen mußte, da dass is unter veimlichen Lage debutsch, das sie aus der Jahre kont ihre der Aufgesch 1883 in went geschieden wie eine 1888 machte. Dem Beannten entging aber diese wie 1888 machte. Dem Beannten entging aber diese wie verschied nicht, und er erstattete Augeige. Statt der erhöften Cheichsiehung wird die E. nun eine längere kreicheitsstrafe wegen Fällichung einer öffentlichen Urfunde zu verbüßen haben.

### humoristisches.

\* Mus der ärztlichen Sprechftunde. Arst: "Stottert denn der Junge immer?"— Mutter: "Nein, nur wenn er etwas fagt!"— Seine Ausrede. Rachtwächter: "Nann, was machen Sie denn da oben?"— Ein-brecher: "Ja, wissen Sie, Herr Nachtwächter, ich habe nämlich surchtbares Zahnweh, und

da bin ich vor Schmerz die Wand gegangen!" — Zerftreut. Frifeur Brofessor): "Winschen wieder Kotell Professor: "Välinschen wieder Kotele Gerr Professor?" — Professor: "Ta, mit Salat bitte!" Ein Schlauber "Wollen Sie wirtlich Ihr ganzes Gallein nach Haufe schlerpen?" — "Expense von der Archen haben der Archen der Archen

#### Potedamer Unterofficier-Schüler!

Botsdamer Unterosseier-Schüler
Rameraden! Im Monat Juli d. 3s. feiert Unterosseichen Schule zu Poisdam ihr 75/ahr Jubildum. Wir alle, die ihr einit angehört hie find einig in dem Geschihle des Danses gegen wurde in ihr doch der Frundstein gelegt zu Leistungsfähigseit, die uns später half, die erfenung unterer Vorgeleiten, die Leide und Kastellungsfähigseit, die uns später half, die erfenung unterer Vorgeleiten, die Leide und Kastellungsfähigseit, die uns später half, die erfenung unterer der Musselfen zu erde und häuseiche zu erde Kreubigen Weberball hat darum auch der Gedgefunden, unserer alten Planassätäte zu ihrem Chage eine Abrestafel zu füsten und das Lezzeich der Wickelfel zu der Verlagen wird fennen und her Webstage eine Abrestafel zu füsten und das Verzeich des die Verlagen und im Peispaten zu vor den und isch in der Annes siehen der Verlagen und im Peispaten und der Annes sich eine Canglei Auspector Freuer Perlin V. Moatthältsgärte. Die steintein und die Konnen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen. Der Minsfahr der verlägest. e Der Kussel der Verlagen. Der Minsfahr der verlägest. e Der Kussel der Verlagen. Der Minsfahr der verlägest. Der Kussel der Verlagen. Der Minsfahr der verlägest. Der Kussel der Verlagen. Der Minsfahr der verlägest. Der Kussel der Verlagen. Der Winsfahr der verlägen der Verlagen. Der Minsfahr der verlägen der Verlagen. Der Winsfahr der verlägen der verlägen der verlägen der verlägen. Der Minsfahr der verlägen der

Geheimer Canglei Infpector.

### Wetterbericht Des Arcisblattes.

15. April. Wolfig, Temperatur wenig v' andert. Strichweise Regen, Starfer Wind. Stur'

#### Mus bem Beidafteverfehr.

Aus dem Geschäftsverker.

Gesundheitliches.
Attiest für Aarl Roch's Rährzwiebad.
Sehr gedrter Herr Roch!
Ihren Rährzwiebad gebrauchte ich dei meine, Jungen von d Wochen ehr Abch is 11., Jahren. Ich sind, Ihren, lehr geehrer herr Koch, nur mitthellen, die hieb die Ausschaft der Vortresslichte bewähr jodog ein Arzei sogen wie der Verlage auf eine Ausstellung bringen, wird er prämitit Wegen die him der Abch der Verlage auf eine Ausstellung bringen, wird er prämitit Verlage auf den Verlage der Ausgehren der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Auszum die fann und habe Jan Kindernädigwiede an unt aufs aller Beste empfohle und rathe Jedem selbst einen Westlich zu machen. Witt bestem Gruß Ihr ergebenster F. Schöne, Lehre

# Ueltzensche Wollenweberei

Fabrik in Gera.

Fabrik-Niederlage Halle Saale, Grosse Ulrichstrasse 13—15.

## Neue Kleiderstoffe fiir Frühjahr und Sommer.

Neuheiten für solide Hauskleider.

Lustre-Stoffe, melierte Loden, Karierte, Gemusterte, Gestreifte Stoffe, Einfarbige Cheviots. Breite 90—120 cm, das Meter **35** Pf. bis **2** Mark.

Neuheiten für praktische Strassenkleider.

Covert-Coats-, Zwirn- und Beige-Melangen, schmale Streifen, kleine Karos, ver-schwommene Noppen-Effecte, gediegene Uni-Qualitäten. Breite 100—130 cm, das Meter 1 Mark bis 6 Mark 50 Pf.

Neuheiten für elegante Promenadenkleider.

Halbseidene und ganzwollene Stoffe, Matelassé-, Broché- und Fantasie-Gewebe, Grenadineartige Stoffe, feinfädige Kammgarn-Bindungen und Tuche, in neuesten Farbenstellungen. Breite 100—130 cm, das Meter 2 Mark bis 9 Mark 50 Pf.

Neuheiten für Reise- und Sportkleider.

Ganz- und halbwollene Loden, Covert-Coats, Crêpe- und Crêpe-Vigoureux-Stoffe, Cheviots, uni und meliert in reichhaltigen Farbensortimenten. Breite 95—130 cm, das Meter **75** Pf. bis **6** M. **50** Pf.





Feinste Fantasie-Stoffe in neuesten Halbseidenen und Glanzreichen Mohair-Bindungen. (Ersatz für Seide.) Kammgarn, Armures und Alpaceas und Panama-Mohairs glatt und gemustert. Breite 95—140 cm. Das Meter in reiner Wolle von 70 Pig. bis 9 Mk. 50 Pig.

Fertige Unterröcke in reichhaltigster Auswahl, vom Einfachsten bis Hochelegantesten.

Verkauf zu streng festen, äusserst billig gestellten Preisen.

Reichhaltige Mustercollectionen nach auswärts bereitwilligst.



1083)

ille.

t. gfeit.

idjäft e,

arft 5

# Gebr. Bethmann, Balle a. S.

Möbelfabrif.

Bir empfehlen unfere Reuheiten in:

Gr. Steinstraße 79.

(1018

# vollständigen Bimmer-Einrichtungen, sowie einzelnen Alöbeln,

Salongarnituren mit Seidenstoff-, Gobelin- u. Plüsch-Bezügen.

Dekorationen nach neuesten Entwürfen.

Specialitat:

Braut = 2lusstattungen



von den einfachften bis gu den vornehmften gu anerkannt mäßigen Breifen.

# Eingerichtete Muster = Zimmer :

in allen Stil= und Solgarten.

In der Inventur zurückgesetzte Möbel zu bedeutend ermäßigten Preisen. Cataloge und Musterbücher stehen gern zu Diensten.

Rosten Unschläge bereitwilligft.

Preisgefrönt auf Welt= und Induftrie= Ausstellungen. Fernsprecher 540.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

# Frabdenkmälern

L. Neumayer, Menschauer Strake.

# Raijer's Raffee ist der beste!

Außer meinen braun und ichwarz gerösteten Raffee's à 70, 80 und 90 Big. per Bib. empfehle ich als recht guten haushaltungs-Raffee

Raiser's Berl Raffee - Mischung à 1 Mit. per Pfd. à 80 Pfg. per Pfd. à 1 Mt. per Pfd. Raifer's Raffee-Mischung Raifer's Raffee-Mischung

fowie als besonders seine Kasses die Sorten 120, 130, 140, 150—210 Pfg. per Pfd.
Alls Zusatz zu Kaisers Kasses empsehle Kaiser's Walzs Kasses und Kaiser's Kasses Estern.

Thee letter Ernte v. 1,50 Mf. — 4,00 Mf.

per Pfd. Feinste Biscuits in stets frischer Waare à 40 Pfg. — Ehocolade in Miegeln und Taseln à 80 Pfg. — 200 Pfg.

Cacao garantirt rein, leicht löslich, à 150, 180 und 240 Pfg per Pfo.

Mur zu haben in :

# Raiser's Raffee=Geschäft

Gottharbtftr. 32. Merseburg. Gottharbtftr. 32.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands im direften Berfehr mit den Confumenten

Theilhaber der Benezuela-Blantagen=Gefellichaft,

### Gothaer Cebensversicherungsbank.

je nach dem Alter der Berficherung.

Bertreter in Merfeburg:

Otto franke.

# Schwendlers Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung

empfiehlt größtes Lager wirklich L-klaffiger Fahrräder als: Diamant, Wartburgen Moler-Räder Salzer, (mit und ohne Kette), Motor-Rader u. Wagen. Brennabor,

Merseburg, Karlstraße 20 f

Meine Lernbahn im Bürgergarten ift täglich geöffnet und zu allen Fahrlibungen eingerichtet.

Sehr gute gebrauchte Mader find billig abzugeben.

### Leiterwagen



haltbar ftart gearbeitet, Stiid 3, 3,50, 4,50, 6 Mf. Extra ftart mit eifernen Achsen Stück 10, 13, 15 Mf.

Blau ladiert mit eifernen Achfen Stüd 3, 4, 5, 6.50, 10, 12—24 Mt.

C. F. Ritter, Salle a. S. Leipzigerstrasse Nr. 90.



Revolver Luftbüchsen

Pistolen etc. in Cal. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 6, 7, 9, 12 mm,

Munition liefert als langjährige Specialität

# Rich. Schröder Nachf..

Inh. W. u. M. Uhlig, Büchsenmacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 2, Fernspr. 947.

Aeltestes Special-Geschäft all. existirend. Schusswaffen.

Grösstes Munitionslager am Platze. Gegründet 1830.

Reparaturen,

sowie (1214
Neuanfertigung
von Jagdgewehren u. Scheiben-büchsen jeder Art werden mit Sachkenntniss beliebig nach Wunsch in meiner Werkstätte prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt. Alte Waffen

kaufe und nehme in Zahlung

# Kartoffeln,

ertragreiche und widerftandsfähige Sorten, hat als

Saat=, Speise= und futterwaare

Domane Schladebach bei Rögichau (Leipzig = Corbetha).

## Urbeitsbücher

für männliche und weibliche Arbeiter vorräthig.

Rreisblatt:Druderei.



brin

Rad

mad

nati in S

geni griff auf Behi gewi übt

begn fomi